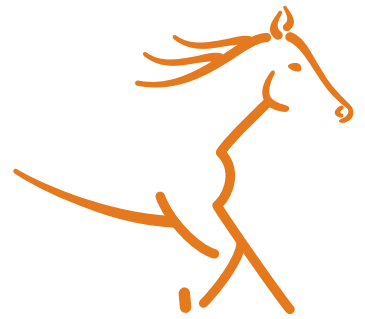


Aufgalopp



Reitfreunde an der Bille e.V. · informativ · spritzig · wichtig · unabhängig

Ausgabe 1.2015

ERWACHSENENAUSFAHRT

Auf nach Neuwerk!

Oktober 2014 :: Es ist zwar schon einige Monate her, aber die Erinnerung an unsere Ausfahrt nach Sahlenburg an der Nordsee ist allen, die mit waren, noch sehr präsent im Kopf. Ein echtes Highlight war der Ausflug zur Insel Neuwerk und zurück. Per Kutsche oder per Pferd. Viele Bilder und ein Erlebnisbericht von Heiner gibt's ab Seite 3.



Vera, Imke und Laura hatten sichtlich Spaß bei ihrem rasanten Ritt durch den Nationalpark Wattenmeer.

WEIHNACHTEN

Wie im Märchen

:: Herausragend war in 2014 die Vorführung zur Weihnachtsfeier, die Miriam Kleist mit den Kindern einstudiert hatte. Seite 2 >>



SPIELETURNIER

Trickreiche Spiele

:: Carmen Bues, die seit mehr als 10 Jahren das Spielturnier organisiert, hatte sich besonders witzige Spiele ausgedacht. Seite 7 >>



Christine Stubbe ist 1. Vorsitzende der Reitfreunde an der Bille.

Liebe Kinder und Familien,
liebe Reiterinnen und Reiter,

in dieser ersten Ausgabe in 2015 von „Aufgalopp“ blicken wir auf einen aktiven Herbst zurück bis zu unserer Weihnachtsfeier. Viele Fotos regen zum Erinnern an und sie sollen euch Appetit machen, euch aktiv an unseren Veranstaltungen zu beteiligen. Ein Highlight war sicherlich die Erwachsenenausfahrt nach Sahlenburg an der Nordsee. Von den Teilnehmern habe ich ausnahmslos nur Gutes gehört!

Es würde uns im Vorstand – und mich ganz besonders – freuen, wenn ihr euch an den Planungen aktiv beteiligt oder wenn ihr in Absprache aber quasi in Eigeninitiative Lehrgänge oder Seminare plant. Ich unterstütze natürlich immer gern, wo ich kann;-)

Besonders hinweisen möchte ich an dieser Stelle auf unser diesjähriges WBO-Turnier. Es findet schon am 7. Juni 2015 Statt – also deutlich früher als in den letzten Jahren. Trotzdem hoffen wir wieder auf viele Teilnehmer.

Nehmt die Chance wahr und reitet vor Zuschauern eine Prüfung. und das auf heimischen Platz! Wer uns unterstützen möchte, ist natürlich immer willkommen.

Herzlichst,
Christine Stubbe

Achtung:
WBO Turnier
am 7. Juni!

SICHTUNG

Die besten Reiter

:: Hamburg sucht jedes Jahr die besten Nachwuchsreiter, um sie weiter zu fördern. Vier Reitfreundinnen waren bei der Sichtung in Kirchwerder dabei. Seite 6 >>

BITTE MITMACHEN!

Wenn ihr Lust habt, bei bestimmten Trainern zu reiten, wenn ihr Ideen für gemeinsame Aktivitäten habt, wenn ihr Verbesserungsvorschläge oder Kritik äußern möchtet... wir sind darauf angewiesen, dass ihr das Vereinsleben mitgestaltet!

DRESSURLEHRGANG

Und weiter geht's in 2015!

RENATE KOMMT WIEDER!

...so war es im Oktober 2014...

Allgemeine Freude kam auf, als publik wurde, dass Renate wieder einen Dressurlehrgang macht. Wie sagte Renate so schön, als ich nach ihrem Preis fragte: „Der Unterricht kostet 1 € pro Minute“ ...schnell gerechnet: 30 € pro halbe Stunde. Ein Schnäppchen, wenn man bedenkt, welcher Erfahrungsschatz in dieser Frau steckt!

Renate Pries gibt nicht nur Unterricht, sondern ist auch Wertungsrichterin bis zur hohen Klasse. Somit konnten wir auch davon profitieren und erfahren, was die Wertungsrichter beim Turnier erwarten und sehen wollen – auch wenn bei uns noch nicht so viele turnierambitioniert sind – was nicht ist, kann ja noch werden...

Turnier reiten im Fokus

Vielleicht kommt der eine oder andere bei Renate's Lehrgang noch auf den Geschmack, sich mal „in die große Welt der Turnierreiterei“ zu wagen?! Schnell wurde sich dann in die Liste eingetragen, so dass fast alle halben Stunden, die uns Renate anbieten konnten, gefüllt wurden.

Es wurde einzeln oder zu zweit geritten. Egal, ob jung ob alt, ob hohes reiterliches Niveau oder Anfänger. Renate motivierte alle und zauberte allen Teilnehmern ein Lächeln ins Gesicht, sodass wir gleich fragten, wann sie das nächste Mal wieder da sein kann. Renate wird langsam zu einer festen Institution bei den Reitfreunden. Und auch mit dem Wetter

hatten wir sogar Glück!

Jedenfalls haben wir sie prompt gebucht – Renate freut sich, denn auch ihr macht es viel Spaß bei und mit uns. Nun hoffen wir, dass es beim nächsten Mal wieder so schön wird und wir die Regensachen zu Hause lassen können..... Also: haltet Euch bereit – am 18. Und 19. April 2015 haben wir den nächsten Lehrgang mit Renate. ◀

BS

PEER AHNERT LEHRGANG

Vielseitig interessant

September :: Die Lehrgänge von Peer Ahnert haben sich mittlerweile fest bei den Reitfreunden etabliert. Sein Angebot reicht von Dressur, über Stangengymnastik bis hin zum Springen.

Am 6. und 7. September 2014 begrüßten wir wieder den Vielseitigkeitsreiter Peer Ahnert auf dem Stubbe-Hof. Er ist ein Schüler von Reinhart Koblitz, reitet selber sehr aktiv und hat daher auch viele gute und interessante Tipps in petto.

So baute er in der Vergangenheit zum Beispiel unser Billard auf dem Springplatz auf bisher unbekannte Weise in das Training ein: Quer! Raufspringen, ein oder mehrere Cavallettis mittig oder am Rand platziert überwinden, dann runterspringen...

Was aber viele sicher noch nicht wissen: Peer Ahnert ist studierter Humanmediziner, sein Studium und ein eigenes Pferd finanzierte er durch Erteilen von Reitunterricht und dem

Beritt fremder Pferde. Seit fast 16 Jahren ist er nun selbstständiger Reitlehrer und Bereiter und wir freuen uns immer wieder auf seine Lehrgänge.

Ein Highlight im September: Er hat sich auf den Rücken von Antaris geschwungen um Stina bildlich zeigen zu können, wie das Anhalten mit feinen (Kreuz)Hilfen – aber dennoch konsequent – möglich ist. Antaris war das Erstaunen anzusehen! Als Stina nach erneutem Reiterwechsel wieder im Sattel Platz nahm, klappte alles prompt!

Selbstverständlich wird Peer auch in 2015 zu den Reitfreunden kommen. Die Termine könnt ihr auf unserer Internetseite und auf den Aushängen im Stall verfolgen. ◀ KS



Vorbildlich: Vorwärts-abwärts nur mit Kreuz und Schenkeln ... das zeigt Peer Ahnert auf Antaris.



Bärbel bekommt hier von Peer erklärt, wie sie das Lösen des Beines aus der Hüfte optimieren kann.

WICHTIGE TERMINE

- **Hauptversammlung RadB**
Mittwoch, 25. März 2015
- **Oster-Eier-Reiten auf dem Stubbe-Hof**
Samstag, 4. April 2015
- **Dressurlehrgang bei Renate Pries**
Samstag & Sonntag, 18./19. April 2015
- **WBO-Turnier 2015**
Sonntag, 7. Juni 2015
- **Jugendausfahrt**
Samstag & Sonntag, 4./5. Juli 2015

Weitere Termine sind in Planung.
Bitte achtet auf die Aushänge!



Ilka bekommt neue Impulse für ihre Arbeit mit Sion Boy.

Anmeldung:
bitte Aushang
beachten!

Kleine
Reitweisheiten...

„Wenn du dich so anstellst, als hättest du nur eine Viertelstunde Zeit, wird es den ganzen Tag dauern, aber wenn du dir einen Tag Zeit nimmst, hast du es in einer Viertelstunde geschafft.“

Monty Roberts

ERWACHSENENAUSFAHRT

Hoch auf dem gelben (Watt)Wagen...



Weites Watt :: In der Vergangenheit ist oft davon gesprochen worden... nun ist es endlich Realität geworden: Die Reitfreunde an der Bille sind im Oktober 2014 mit Pferd und Hund (Konrad) an die Nordsee gefahren, nach Sahlenburg bei Cuxhaven zu Bauer Fink.

Tag der Deutschen Einheit, so heißt der Feiertag am 3. Oktober. Letztes Jahr fiel er auf einen Freitag, und weil da normalerweise keiner Arbeiten muss, haben wir unsere Ausfahrt an dem langen Wochenende geplant, damit sich die Anfahrt – man fährt gut zwei Stunden – nach Cuxhaven auch wirklich lohnt. Morgens auf dem Stubbe-Hof: Ilkas Sprinter war vollgepackt – nicht nur Sattel, Decken und Putzzeug für die Pferde, als Organisatoren hatten wir auch reichlich eingekauft: Getränke, allerlei Leckeres für's Frühstück,

Fleisch, Würstchen und vieles mehr. Hänger hintergehängt, Pferde rauf und los ging's. Manche hatten bedenken, aber eigentlich ist die Fahrt über die B73 ganz easy, da man durch die vielen Blitzen eh nicht schnell fahren kann. Kaum angekommen, war mittags der erste Ausritt für diejenigen anberaumt, die beim Reiterhof „Tote Hose“ einen Wattritt gebucht hatten. Die Natur bzw. die Gezeiten diktieren uns, wann was geht...

Unsere Pferde tobten auf den Weiden von Bauer Fink, wir Menschen richteten es uns in den

Ferienwohnungen ein. Und dann ging es auch bei uns los mit einem Ritt durch das Dorf in die Heide. Die Landschaft ist schön, die Reitwege sind schlichtweg ein Traum! Man kann wirklich ewig durch Wald und Heide reiten ohne einen Weg zweimal zu benutzen.

An diesem ersten Abend waren wir glücklich. Reiten war für alle ein Erlebnis, dazu das Wetter, welches so herbstlich warm war, wie wir es uns in den kühnsten Träumen erhofft hatten. Gemeinsam haben wir ein tolles Essen gezaubert, einige haben Salate geschribbelt



Laura und Imke genießen die herbstliche Sonne.



Christa freut sich riesig auf ihren ersten Watt-Ritt.



Noch ist Ilka fit... Doch müde sind alle nach der Seeluft.



Glücklich: Anja auf „ihrem“ Norweger.



Geschafft: Pferd und Reiter ruhen sich auf Neuwerk aus.



Gruppenbild mit Hund: Gute Stimmung bei den absoluten sommerlichen Temperaturen im Oktober!



Anke guckt noch skeptisch...



Absolute Ausnahme: Verlassen der Kutsche im Watt



Kommt die Flut zu plötzlich, retten die Körbe Leben. Ingrid, Sabrina und Steffi hatten sehr viel Spaß.

und gemixt, andere den Grill in Gang gehalten oder den Tisch gedeckt... das war richtig Klasse. Danke, dass der Verein den Abend gesponsert hat. Um kurz nach 22 Uhr war buchstäblich tote Hose... irgendwie macht die gesunde Nordseeluft einfach müde! So waren wir alle relativ früh im Bett, um Kräfte für den nächsten Tag zu schonen.

Auf nach Neuwerk

Einige Mutige wollten mit unseren Pferden, die nicht gerade täglich mit dem Wattenmeer in Berührung kommen, nach Neuwerk reiten, andere haben lieber auf die Watt-erfahrenen Norweger gesetzt (siehe Bericht von Heiner), die meisten jedoch sind bequem Kutsche gefahren. Neuwerk, das zur Stadt Hamburg gehört, war unser aller Treffpunkt.



Die gelben Kutschen waren nicht einfach zu erklimmen (besonders für Antje mit ihrem Handicap), sie sind sehr hoch, um durch Priele und Wasser fahren zu können. Aber als wir Platz genommen hatten und vor allem unsere Getränke verstaut hatten, ging's los. Eigentlich wird gesagt, dass man in keinem Fall anhalten und runtersteigen darf – bei uns hat der Kutscher zwangsläufig eine Ausnahme gemacht. Steffi musste mal;-)

Etwas mulmig ist es schon, wenn die Kutsche ins tiefe Wasser hineinfährt und die Deichsel nicht mehr zu sehen ist... aber die Pferde sind das gewöhnt und gingen brav ihren Weg. Und wir haben die Weite und den Sekt genossen. Neuwerk selbst ist eine kleine grüne Insel und auf Tagestouristen eingestellt. Kurz ein Drink, ein Imbiss und wieder zurück. Mit der Flut spaßt man nicht!

Blauer Himmel, Sonne, Wind und die Nordsee... es war ein herrlicher Tag. Wie Urlaub! Nach soviel Frischluft waren alle rechtsschaffen müde, der Abend war deshalb wieder kurz (aber dadurch haben wir relativ viele Getränke wieder mitgebracht). Am Sonntag machten wir in kleinen Gruppen noch einmal Wald und Heide unsicher bevor es dann zurück ging zum Stubbe-Hof.

Fazit: Ein echt tolles Reiter-Urlaubs-Wochenende Anfang Oktober wo gemeinsames Erleben im Vordergrund stand! ◀ Imke Rieken

HEINER PUPPE SCHILDERT SEINEN NEUWERK-RITT



Reiten als Wassersport

Nemo ist kein Fisch, sondern ein mittelgroßer Norweger, ausersehen, mich nach Neuwerk zu bringen. Er ist nicht alleine, er und seine Kumpels von der Weide sind darauf spezialisiert, mit Touristen von Cuxhaven durchs Watt zu galoppieren – und das war ein lang gehegter Wunsch.

Die Tetenreiterin erläutert: Nicht überholen, nicht ausscheren, je dichter die Gruppe beisammen bleibt, desto besser! Ich denke: Ok, sie ist die Lokomotive, Nemo ein Waggon, also im Prinzip ist es einfach. Reiten elementar: oben bleiben und ankommen! Nicht den Fischen Gesellschaft leisten, die würden sich ja scheckig lachen und manch anderer auch. Eine erfahrene Mitreiterin gibt zum Besten: Bei fast jedem Ritt sei jemand runter gefallen, beim letzten Mal gleich zwei. Klar, das steht nicht im Prospekt. Na toll, natürlich kann man sich vorher mit Schauergeschichten verrückt machen. Wie auf der Klassenfahrt, früher, als es mit der Fähre über den Ärmelkanal ging, da wurden schon bei der Abfahrt, im tiefen, grünen Binnenland die Schrecken der Seekrankheit ausgemalt. Jedenfalls würde man hier weich fallen. Aber hinterher laufen müsste man – wer wird eine galoppierende Pferdeherde anhalten? Bang machen gilt nicht.

Pure Lebensfreude

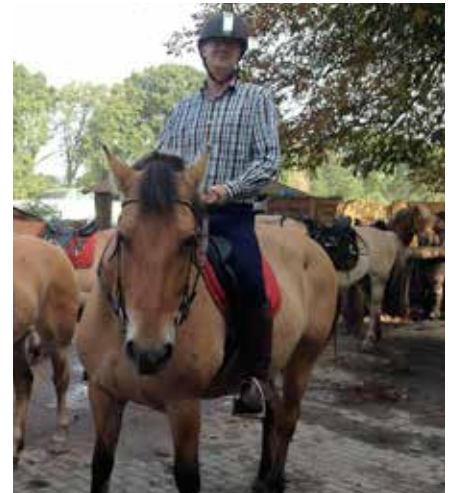
Zwischen Hof und Meer liegt die Fußgängerzone von Cuxhaven-Duhnen. Die Leute dort grüßen freundlich, bevor es ernst wird. Eine breite Rampe führt bei der Schirmbar über den Sandstrand ins Watt. Es reicht bis zum Horizont. Die innere Watt-Zahl steigt auch. Noch mal den Sitz verbessern. Nach dem Flutsaum ist der Boden leicht geriffelt von kleinen Wellen. Sonne, leichter Nebel, Seeluft, die Inseln sind nicht in Sicht. Die letzten Strandwanderer, auf Schusters Rappen, bleiben zurück. Der Horizont ist unbegrenzt, tief durchatmen. Ein knappes Signal, gerade noch Zeit, in den leichten Sitz zu gehen, Zügel kürzer zu nehmen – Galopp!!

Es spritzt, die Pferdehufe dicht vor uns sorgen dafür, dass alle Schlick abkriegen. Ja, man hätte ein Regencapce überziehen sollen! Man hätte! Vorne mag die Lokomotive sein, aber Nemo ist für einen Waggon ziemlich lebhaft, buckelt sogar ein bisschen aus Lebensfreude. Ich verstehe das. Schienen gibt es auch nicht, höchstens Pricken, so eine Art kahler Sträucher, die weit auseinander stehend den Weg markieren sollen. Dahinter soll es Schlicklöcher geben. Egal, weiter, vorwärts! Der Wind pfeift am Helm. Bunte Punkte vor uns: andere Reiter oder Kutschen.

Wasser vor uns. Priel oder Pfütze? Ich kann nicht erkennen, wie tief es wird; Nemo schon. Volle Kante durch! Nur eine flache Wasserfläche! Das Spritzwasser leuchtet silbern auf. Dass ich einen Steigbügel verliere, ist nicht Nemos Schuld. Aufpassen! Ich fahre mit der Zunge über die Lippen, schmecke die Nordsee: salzig. Kutschen werden eingeholt – in weitem Abstand, im Trab vorbei, schnell den Bügel angeln. Weiter! Galopp! Schemenhaft taucht in der Ferne ein dicker Leuchtturm auf.

Ein Priel! Oha, diesmal wird es tiefer. Schritt! Beine anziehen. Kleine Wellen erwischen mich doch. Nemo ist in seinem Element. Reiten als Wassersport. Am anderen Ufer ist auf einer Art Stange eine Rettungsboje angebracht, falls man von der Flut überrascht wird. Die Nordsee ist kein Spielzeugteich. Weiter! Galopp! Der Seewind verhindert das Schwitzen. Der Norweger vor mir verliert ein Eisen, im hohen Bogen fliegt es zur Seite, blinkt auf und ertrinkt in den Fluten. Weiter! Ganz hinten, Containerschiffe, spielzeuggroß, kleiner als die Möwen, die an den Prielen stehen und auf Beute lauern.

Auf einmal liegt die Insel voraus. Eine Rampe führt vom Watt ins befestigte Land. Aufatmen, geschafft. Es geht im Schritt wieder in die Welt der asphaltierten Straßen und Verkehrsschilder, vorbei an einer „Stackmeisterei“. Nemo schüttelt sich. Nemo ist ein Seepferd. Kennengelernt hätte ich ihn nicht ohne die großartige Organisation von Ilka & Imke. Herzlichen Dank! ◀ **Heiner Puppe**



YOUNG TALENT'S CUP

Hamburg sucht die Besten



Sichtung :: Hamburg sucht die besten Nachwuchsreiter und Alica Stokan, Valeska Krauzig, Dana Andres und Elin Winkelbach haben die Chance genutzt und teilgenommen.

Hamburg sucht die besten Nachwuchsreiter – unter diesem Motto fand auch in diesem Jahr die Sichtung zum Young Talent's Cup 2015 statt.

An mehreren Veranstaltungsorten konnten jugendliche Reiter ihr Talent unter Beweis stellen. Alica Stokan, Valeska Krauzig, Dana Andres und Elin Winkelbach haben diese Chance genutzt und die Dressur-Sichtung am Samstag, den 17. und Sonntag den 18. Januar beim RuFV Kirchwerder, besucht.

Die Besten kommen eine Runde weiter und treten im März auf dem Schäferhof noch einmal gegeneinander an. Den herausragenden Teilnehmern dieses Wochenendes winkt ein Training mit dem Landestrainer Rainer Schwiebert.

Zunächst stand eine Einzelstunde am Samstag auf dem Programm, am Sonntag musste eine Aufgabe von den jungen Talenten vorgeritten werden. Alica Stokan und Dana Andres berichten hier von ihren Erlebnissen an diesem nervenaufreibenden Wochenende. **KS**

Eine echte Premiere

Ein Erfahrungsbericht von Dana Andres

Mein Wochenende beim Young Talent's Cup war sehr aufregend. Ivy hat alles lieb mitgemacht und ist super auf den Hänger gegangen. Erster Tag: Ich hatte Unterricht auf dem Reiterhof in Kirchwerder. Die Aufregung war noch nicht so groß, ich habe mich sehr auf den Unterricht gefreut. Ivy ist noch nie so gut gelaufen wie an diesem Tag (lag wohl an der Aufregung). Ich war sehr stolz auf sie. Am Ende des Unterrichts wurde bekannt gegeben, dass ich eine RA2 am nächsten Tag reiten soll. Da ich noch nie eine A-Dressur geritten bin, war es eine „Premiere“ für mich.

Zweiter Tag: Ich bin vor den Richtern geritten und sie sollten entscheiden ob ich bei der zweiten Sichtung auf dem Schäferhof mitreiten darf. Ich war einer der letzten Starter und nun kam die Aufregung. Für meine erste A-Dressur, ist es gut gelaufen, zumindest war ich die schnellste laut den Richtern ;-). Die Richter meinten, dass ich alles gegeben hätte aber Ivy noch etwas üben sollte... trotzdem bin ich eine Runde weiter und darf auf dem Schäferhof mit einer E-Dressur starten. Ich werde fleißig weitertrainieren. Es war eine super Erfahrung für mich und zwei ganz tolle Tage! Danke Ilka und Elin fürs mitnehmen. ◀

Dana Andres

Es war wie im Traum

Ein Erfahrungsbericht von Alica Stokan

Samstag war ich ganz aufgeregt und konnte das Verladen gar nicht abwarten. Als es dann soweit war, hatte ich großes Bedenken, dass etwas schief geht. Aber nach ein paar Anläufen standen Taba und Pinot auf dem Hänger.

Als wir gut in Kirchwerder angekommen sind, hatten wir kurz Zeit uns und unsere Ponys aufzuwärmen. Dann ging es auch schon gleich mit der Einzelstunde weiter. Ich hatte als Lehrerin Frau Schubert-Steen (Vizepräsidentin des Landesverbands Hamburg). Es folgte eine supertolle Stunde mit vielen Fortschritten. Ich weiß nicht, wer mehr geschwitzt hat, ich oder mein Pinot. Danach ging es sofort ab nach Hause.

Am nächsten Tag ging das Abenteuer weiter: Wir mussten den Prüfern zeigen was wir konnten. Zum ersten Mal bin ich eine A-Dressur geritten. Ich hatte bei manchen Aufgaben keine Ahnung, wie ich die reiten soll, doch zum Glück haben wir uns gegenseitig die Aufgaben erklärt. Am Sonntag beim Warmreiten bin ich fast verzweifelt, weil gar nichts geklappt hat. Aber nach einer Viertelstunde ging Pinot wie ein Traum. Als ich dann in die Prüfung einritt, war ich ziemlich aufgeregt und dann fand Pinot auch noch alles komisch und wollte nicht auf dem Hufschlag gehen. Aber er hat sich schnell wieder eingekriegt. Die Dressur war super! Pinot hat alles ganz lieb gemacht, die Richter haben mich und mein Pony gelobt und wir sind dann weiter gekommen. Es war schon dunkel, als wir verladen haben und ich hatte Angst, dass Pinot nicht auf den Hänger geht und im Dunkeln wegläuft. Aber Taba und Pinot sind ohne zu zögern auf den Hänger gegangen. Als wir auf dem Stubbehof angekommen sind, stand Frau Stubbe mit Sekt und Keksen in der Hand da. Das war wirklich ein netter Empfang. Danke dafür!

Zuletzt möchte ich mich noch bei Brita bedanken, denn ohne sie hätten wir alle nichts vom Jungtalent-Cup mitbekommen. Und natürlich Christine, die mich seit meinem vierten Lebensjahr in der Reiterei begleitet und mich nie aufgegeben hat. Das war alles so aufregend und es besteht kein Zweifel, dass das eine tolle Erfahrung war. ◀ **Alica Stokan**

BODENARBEIT

Fleißige Jugend

Am 22. November und 7. Dezember hat Miriam Kleist den Kindern und Jugendlichen gezeigt, welche Aufgaben man seinem Pferd stellen kann, wenn Herbst- und Winterwetter Einzug halten, es ungemütlich wird und die Reitplätze gefroren oder eine Wasserlandschaft sind.

Zu Beginn des Ganzen wurde eine kleine Vorbesprechung in der Reiterstube abgehalten. Leider durfte keiner der Bodenarbeit zusehen, denn das Ergebnis dieser zwei Tage sollte eine Vorführung für die Weihnachts-



feier 2014 sein. Das war vielleicht spannend! Am Ende des Tages sah man jedenfalls nur in strahlende Gesichter, hörte aufgeregtes Tuscheln und Kichern. Daher verbuchen wir auch dieses Event als vollen Erfolg. ◀ **KS**



SPIELETURNIER 2014

Trickreiche Spiele

An einem spätsommerlichen Sonnabend im September fand auf dem schönen Springplatz des Stubbe-Hofes das beliebte Spielturnier statt.

Die Aufgaben, die Carmen Bues sich im letzten Jahr für die Teilnehmer des Spielturniers am 20. September ausgedacht hatte, waren wieder ziemlich trickreich. Alle Pferde und die Reiter brillierten und konnten die ihnen gestellten Aufgaben nahezu spielerisch bewältigen.

Jeder von uns kennt aus seiner Kinderzeit das Eierlaufen. Viele Eltern ließen ihre Sprösslinge lieber mit Kartoffeln statt mit Eiern auf Löffeln durch den Garten balancieren, stelle

man sich doch die Schweinerei vor, wenn unzählige heruntergefallene und geplatze Eier den Rasen schmücken.

Das dachte sich auch Carmen und so wurden statt Löffeln kleine Kellen, und anstelle der Eier Zitronen, genutzt. Geschmälert wurde der Spaß dadurch jedoch in keinsten Weise, denn: die Zeit läuft!

Ein platter Reifen am Anhänger? Kein Problem! Groß und Klein haben mit ihren Pferden schnell für Ersatz gesorgt und ei-



nen neuen Reifen zur extra eingerichteten Werkstatt gebracht. Auch hier war natürlich Schnelligkeit gefragt. Danke Carmen für die Organisation und die tollen Ideen!

Und hier die Sieger: bei den Erwachsenen Reitern gewann Annika auf Samira, bei den Jugendlichen Valeska auf Tabaluca und bei den Führzügelreitern Chriara auf Tabaluca. Wir gratulieren den Siegerinnen und freuen und schon auf das nächste Spielturnier! ◀

Autor??



WEIHNACHTSFEIER 2014

Ein Winter-Weihnachtsmärchen

Am 13. Dezember fand in der weihnachtlich geschmückten Reithalle die Weihnachtsfeier der Reitfreunde statt. Endlich durften wir sehen, was die Kinder und Jugendlichen bei den Bodenarbeitstagen mit Miriam Kleist einstudiert hatten – ein „zauberhaftes“ Winter-Weihnachtsmärchen.

Das kleine Einhorn, gespielt von Kleiner Onkel, hatte seine Zauberkraft verloren. Daher machten sich seine Freunde auf den Weg, um die drei Zauberzutaten zu suchen, die dem kleinen Einhorn seine Zauberkraft zurückbringen könnten. Dieses bühnenreife

Stück war ein echter Höhepunkt und herzzerweichend anzusehen. Zum Glück waren die Freunde des Einhorns erfolgreich und haben



alle Zutaten gefunden, so dass das einhorn seine Zauberkraft zurückbekam.-)

Bei Weihnachtsmusik, Kaffee, Glühwein und Kinderpunsch ließen die Reitfreunde den Nachmittag gemütlich ausklingen. Als kulinarisches Highlight sei hier der selbstgebackene Kuchen von Cindy erwähnt – ein wahrer Hochgenuss. An dieser Stelle noch einmal ein richtig DICKES Dankeschön! ◀

KS



ENGAGIERTE MITGLIEDER...

...diesmal: Miriam Kleist



Miriam kam schon als Kind auf den Stubbe-Hof und begann mit einer Reitbeteiligung auf Pünktchen. Irgendwann wurde sie größer und mit ihr auch ihre Reitbeteiligungspferde: es folgten Penner, Dorni und dann Prestige (die nannte man damals auch die „Französin“). 2005 stellte sich Miriam den Herausforderungen einer Pferdebesitzerin und kaufte Prestige. Die beiden sind bis heute ein Herz und eine Seele und es ist immer eine Wohltat ihnen zuzusehen, weiß man doch, durch welche Höhen und Tiefen (nicht zuletzt durchs Prestiges Sehnenschaden) die beiden gegangen sind. Man sieht Prestige an, wie sehr sie ihr Frauchen liebt und ihr blind vertraut. Und auch Miriam ist an Prestige gewachsen. Sie sind eines der besten Beispiele für eine tiefe Verbindung zwischen Mensch

und Tier. Miriams Gespür für Pferde war schon immer besonders, dies hat Sie dann noch mit einem Studium zur Tier-Psychologin erweitert. Mit diesem Wissen half Sie Jung und Alt Pferde besser zu verstehen und schaffte es sogar schon in die Bild-Zeitung! Im letzten Jahr war es für Miriam an der Zeit sich neuen Herausforderungen in der Reiterei zu stellen, so kaufte sie sich ihre süße Palomino-Stute Ardelia. Diese stand zunächst mit Prestige auf der Weide in den Dünen, bewohnt mittlerweile jedoch die Box zwischen Ivy und Anni.

Seit der Gründung des Vereins unterstützt Miriam auch unsere jüngsten Mitglieder spielerisch in Sachen Bodenarbeit und Gelassenheit. Die Hauptattraktion der Weihnachtsfeier 2014 war die Geschichte vom kleinen Einhorn, das seine Zauberkraft verloren hatte. Diese „zauberhafte“ Geschichte hatte Miriam mit den Kindern und Jugendlichen in nur zwei Tagen einstudiert. Sowohl die jungen Reitfreunde, als auch ihre Vierbeiner ha-



Miriam freut sich über ihre junge Stute Ardelia.

ben eine perfekte Show dargeboten, sicher, selbstbewußt und gelassen.

Auch bei den WBO-Turnieren der Reitfreunde war und ist Miriam sehr engagiert, konnten doch durch sie Gelassenheitsprüfungen stattfinden, die großen Anklang fanden.

Liebe Miriam, wir sagen Danke für deine Unterstützung und dein Herzblut, wünschen dir auch weiterhin alles Gute mit deinen Vierbeinern und freuen uns auf hoffentlich weitere spannende Aktivitäten mit dir. ◀ SB, KS

SEMINAR MIT HENRY SANDKUHLE

Sein mit Pferden

Einsicht :: Viele Probleme, die Reiter mit ihren Pferden haben, lassen sich mit guter Kommunikation und durch Ruhe und Gelassenheit verändern oder zumindest verbessern.



Brianna, bekannterweise nicht immer einfach, wurde nach und nach ruhiger und zutraulicher;-)

Um eine gute Kommunikation zum eigenen Pferd aufbauen zu können, muss man idealerweise selber locker und ausgeglichen sein. Das kann nicht jeder „mal eben so“, deshalb fing der Lehrgang bei Henry Sandkuhle mit mehreren Lockerungsübungen und Gymnastik an (versucht mal auf einem Bein zu stehen und dann die Augen zu zumachen!) und natürlich vielen Atemübungen. Henry vermittelte uns, wie wichtig die eigene Körperbeherrschung und die eigene Ruhe

„Je mehr Gelassenheit wir ausstrahlen, desto lieber wird das Pferd mit uns zusammenarbeiten.“

Henry Sandkuhle

auf dem Pferd doch ist. Theoretisch ist uns das ja auch klar, aber die direkte Umsetzung im alltäglichen Leben ist nicht immer einfach. Das müssen wir üben, üben, üben! Denn es war zwar sehr schön anzusehen, wie Henry mit den Pferden gearbeitet hat, aber letztendlich müssen wir Reiter es selber schaffen – und dafür benötigen wir Anleitung bzw. immer wieder Übung. Nach der Arbeit am Boden, wobei die anderen Seminarteilnehmer jeweils zuschauten, ging es zum dritten Teil, dem Reiten.



Henry Sandkuhle, Jahrgang 1959, hat viele Jahre Pferde in der klassischen Dressur und im Springsport ausgebildet, war selbst im Turniersport bis in die hohen Klassen aktiv und richtete bei Dressurprüfungen. Nach einer Ausbildung zum Yogalehrer in Indien veränderte sich sein Blick auf „die Dinge“ und er begegnete den Pferden auf eigene Weise. Seine Vision ist die Einheit zwischen Tier und Menschen auf feinstem Niveau. Er kreiert verschieden energetische-schwingende Atmosphären für die Kommunikation mit dem Pferd. ◀

www.henrysandkuhle.com

Hier nahm Henry sich viel Zeit für jeden Einzelnen und setzte sich teilweise sogar selbst auf's Pferd. Am meisten hängen geblieben ist „Augen weg und in den Bauch atmen“. Wenn ich das ohne drüber Nachzudenken kann, dann wird mein Pferd es mir sicher danken... ◀

I. Rieken

Impressum

Reitfreunde
an der Bille



Herausgeber: Reitfreunde an der Bille e.V.
Billwerder Billedeich 272 · 21033 Hamburg
Verantwortlich für den Inhalt: Christine Stubbe
und Katharina Soltau | Gestaltung: Imke Rieken
Auflage: 100 Stück | www.reitfreunde-stubbe.de